

Steinlast fallen lassen mußten; und er hatte ganz recht! — Niemand zweifelt heute mehr daran; man konnte den Weg jener vorweltlichen Gletscher genau verfolgen und genau diejenigen Felsen bestimmen, von denen jene zu Moränen angehäuften Felsblöcke herstammten.

Nun gibt es heute noch im hohen Norden, in Grönland, Island, Spitzbergen usw. ungeheure Gletschermassen, welche bis zum Meere hinabreichen und ebenso mit Steinblöcken und Schutt beladen sind wie die Gletscher der Alpen; und von diesen Gletschern Grönlands und Spitzbergens usw. brechen unten, wo sie ins Meer stürzen, ungeheure Eisberge ab, welche nun mit ihrer ganzen Ladung von Felsblöcken und Steinhausen fortschwimmen und durch die Strömung weit nach Süden, bis in die Gegend von Newyork, geführt werden. Wenn diese ungeheueren Eisberge nun in wärmere Gegenden gelangen, so schmelzen sie ab, zerbersten und zerbrechen und werden schließlich zu schwach, um ihre Gesteinslast weiter zu tragen, die sie nun auf den Meeresgrund herabfallen lassen müssen, wo sie ruhig liegen bleibt.

Da nun die großen Gesteinsblöcke (die sogenannten Findlinge oder erraticen Blöcke) und der Gesteinschutt, welche wir in unseren Lehms- und Sandschichten finden, aus Granit, Gneis, Syenit, Hornblendeschiefer, Porphyry, Sandstein, Kalkstein bestehen und genau dieselben Gesteine zeigen, welche heute noch in den Gebirgen Finnlands, Schwedens und Norwegens vorkommen, wie man namentlich bei dem Kalkstein an den eingeschlossenen Muscheln und sonstigen Thieren genau erkennen kann: so ist es ganz klar, daß diese Felsblöcke nur von Norden her auf Eisschollen und Eisbergen in unsere Gegend geschwommen sein können, wie heute noch die Eisberge von den Gletschern Grönlands und Islands bis in die Gegend von Newyork schwimmen.

Es müssen also in früherer Zeit die Gletscher der Alpen viel weiter nach Norden gereicht haben, und es muß auch ganz Schweden und Norwegen und Finnland eine einzige große Gletschermasse gewesen sein, welche bis zum Meere hinabreichte, wie man das heute in Grönland sieht. Diese längst vergangene Zeit nennt man die Eiszeit. Ja, es hat mehrere solche Eiszeiten sowohl auf der nördlichen, wie auf der südlichen Erdhalbkugel gegeben, zwischen denen wieder üppige Wiesen und Wälder grüntem; und Grönland, Spitzbergen usw. befinden sich heute in der Eiszeit. Besonders Grönland ist früher einmal grün gewesen, wovon es seinen Namen hat; es wuchsen früher dort üppige Wälder mit Eichen, Nußbäumen, Ahorn, Efeu und Wein; jetzt ist es eine große Eiszüste, in welcher nichts mehr gedeiht. Daraus folgt, daß es früher in Grönland sehr viel wärmer und bei uns in Europa sehr viel kälter gewesen ist als jetzt. Der Grund dieser Temperaturveränderung ist das warme Wasser, welches vom Äquator in großen Strömen im Meere abfließt. Den nach dem Nordpol abfließenden Meeresstrom nennt man den Golf-